**Das Schwert des Bergkönigs by R`N`M**

 **Prolog:**

 Ailena ist ein ziemlich normales Mädchen. Jedenfalls sagen das ihre Schulkolleginnen. Aber Ailena spürte an diesem Tag, da war etwas anders. Es würde die Welt für sie völlig verändern. Es ist 11:58 Uhr, am 13.September 2016. Es ist Freitag. Die Sonne scheint, die Vögel glimmern. In diesem Moment ruft Ailenas Mutter von unten « Ailena! Mittagessen!» Ailena bewegt sich nicht. Sie blickt zum Fenster heraus und die Vögel glimmern…Moment mal! Sie glimmern? In diesem Moment hört Ailena das Pfeifen der Vögel im Schrank. Im Schrank? Ailena geht zum Schrank und reisst ihn auf. Währenddessen ruft die Mutter von unten nochmal «AILENA! Komm jetzt! Mittagessen!» Sie hört den Ruf schon fast nicht mehr. In dem Moment, als sie den Schrank öffnet, hört sie wieder dieses Vogelpfeifen. Gleichzeitig hört sie eine helle, klare Frauenstimme. « Komm mit in das wunderbare Paryphonenreich, wo du wunderbare Dinge erleben wirst. Du hast keine Wahl. Wenn du nicht mitkommst, werden schreckliche Dinge passieren. Komm! Oder sterbe!» «äääähhmm….» begann Ailena, doch in diesem Moment wurde sie wie in ein enges Staubsaugerrohr hineingezogen und verschwand.

**Vorgeschichte:** Es war zweimal eine Welt. Also diese zwei Welten bestehen immer noch. In der Einen Welt lebten die normalen Menschen, in der anderen lebten Paryphone. Ein Paryphon ist ein Wesen das halb Mensch, halb Tier ist. Aber nicht vom Aussehen halb Mensch, halb Tier, sondern innerlich. Es ist so, dass ein Paryphon als Mensch mit elfischem Aussehen geboren wird und ein normales Leben führt bis zu seinem 5. Geburtstag. Da wird das Tier auserwählt, in welches sich der Paryphon dann bis zu seinem Lebensende immer wieder verwandeln kann, pro Tag je 1 Stunde 1 Minute und 1 Sekunde. Also sind die Paryphone ab ihrem 5ten Lebensjahr halb Mensch (Mit elfischem Aussehen) und halb Tier. Und zwar ist dieses Tier immer das Lieblingstier des jeweiligen Paryphonen. Nun zu dem Paryphonenreich. Dieses war vor vielen Jahrtausenden noch mit den Menschen. Alle vertrugen sich gut miteinander. Die Menschen und die Paryphonenwelt verschmolzen so gut ineinander, dass einfach alle glücklich waren. Leider gab es einen Menschen, der dieses wunderbare Gleichgewicht durcheinanderbrachte. Dieser Mensch hiess Hansrudolf von Hektersburg, kurz Hans der Blutrünstige. Er bekam durch eine hinterhältige List den Thron dieser zwei Welten. Aber er wollte, dass es nur eine «Rasse» gab. Und zwar die Menschen. Darum tötete er möglichst viele Paryphone auf grausamste Weise, und zettelte einen Weltenkrieg Menschen VS Paryphone an. Sehr viele Paryphone starben in diesem grausamen und langen Krieg. Als die Paryphone am Rande ihrer Existenz waren, gab es nur noch etwa 100 Paryphone. 70 Erwachsene und 30 Kinder. Unter diesen 100 waren auch 2 mächtige, weise und alte Zauberer oder Druiden oder wie man sie auch immer nennen mag. Diese 2 Zauberer waren zusammen genug stark, um das Paryphonenaussterben zu beenden, indem dass sie die Menschen- und die Paryphonenwelt entzwei spalteten, das heisst, dass Menschen- und Paryphonenwelt von nun an Parallelwelten waren, sodass sie sich die zwei Reiche nie mehr in die Quere kamen und dass nie mehr so ein grausamer Krieg durch eine Person ausgelöst werden konnte. Von nun herrschte Frieden. Dieser Krieg ist jetzt schon sehr lange vorbei, seitdem gab es keinen Zwischenfall mehr zwischen den zwei Welten. Aber Zeiten ändern sich, bekanntermassen……….

**Kapitel 1**

 **Ein Junge namens Ravon:** In dem wunderschönen Paryphonenreich lebte einmal ein Junge namens Ravon. Er hatte 4 Brüder und 5 Schwestern. Vielleicht denkst du jetzt: 10 Kinder in einer Familie unter einem Dach das sind doch viel zu viel! Es ist so: Grosse Familien sind im Paryphonenreich üblich. Es soll Unglück bringen, nur ein Kind zu haben. Zu den Geschwistern von Ravon: Der älteste von allen heisst Lionox und ist 32 Jahre alt, also schon lange erwachsen. Der zweitälteste Bruder heisst Ygoxov und ist 27 Jahre alt. Die erste Schwester heisst Morana und ist 25 Jahre alt. Ein anderer Bruder heisst Econ. Er ist der Zwillingsbruder von Acon. Beide sind 23 Jahre alt. Die anderen 4 Schwestern heissen Dora, Flora, Eiina und Nardona. Dora und Flora sind Zwillinge. So, das wäre nun die ganze Familie! Ach, nein da wären ja noch Vater und Mutter von Ravon. Sie heissen Xenox und Liona. So! Eine Riesenfamilie doch wie gesagt das ist bei den Paryphonen so üblich. Ravon Eyos Balombat Vdanos wurde das 10. Kind der Familie Vdanos, und hatte es deshalb nicht immer leicht, da seine Geschwister ihn immer hänselten. Warum? Weil sie fühlten, dass Ravon anders war. Ravon fühlte das auch. Aber es war im egal. Er wusste auch schon, welches Tier das er bekommen würde. Nämlich einen Wolf. Das ist nämlich Ravons Lieblingstier. Und es ist ja immer so, dass einem Paryphon immer das Lieblingstier zugeteilt wurde. Als Ravon fünf Jahre alt ist, findet ein Tag nach seinem Geburtstag, die Zeremonie statt, bei dem Ravon das Tier zugeteilt wird. An seinem Geburtstagsabend, als er 5 Jahre alt wird, sagt er zu seiner Mutter. « Mama, ich freue mich schon riesig auf Morgen. Die Auswahl wird sicher grossartig!» « Ja mein Sohn, es wird sicher ein Riesenfest.»

 **Kapitel 2**

 **Die Zeremonie:** Als der nächste Tag beginnt, bereitet Ravon schon alles vor für den kommenden Abend. Die Zeremonie findet vor dem Haus von Ravons Familie statt. Zu den Besuchern gehören Ravons Familie, seine besten Freunde und Freunde von Ravons Familie. Ausserdem kommt der Dorfälteste, das ist, Achtung langer Name: Worbauikyylaaspfendressiiqbreagg Selbendors. Puh! Er wird aber von allen einfach nur Worbi

genannt. Das sind also die Besucher der Zeremonie. Es ist so dass bei jeder Zeremonie derjenige, dessen Tier ausgewählt wird, einen Tanz aufführt, das ist seit Jahrtausenden so Brauch in dem Paryphonenreich. Also muss Ravon auch einen Tanz aufführen. Die Zeremonie beginnt um 20:00 Uhr. Es ist 14:06 Uhr. Ravon hat also noch genug Zeit, um den Tanz zu üben. Doch das ist gar nicht so leicht, denn der Tanz muss speziell und elegant ausgeführt werden, sonst macht man sich lächerlich und dann gibt es keine schöne Zeremonie, heisst es. Der Tanz wird immer zu der traditionellen Volksmusik des Paryphonenreiches getanzt. Der Tanz wird ausserdem von den einheimischen Musikanten begleitet. Ravon ist mega aufgeregt, schliesslich ist es seine erste und letzte Zeremonie, welche sein Tier bestimmen wird. Er übt die Tanzschritte nochmals. Um 4 Uhr macht er eine Pause. Während der Pause isst er selbstgemachter Kroggen, als Belohnung. Seine Mutter gilt als die Beste aller Köche und Köchinnen in Ravons Dorf. Ach, ihr wisst ja gar noch nicht, was Kroggen ist! Ich erkläre es euch. Also. Kroggen ist bei den Paryphonen ein heiss geliebtes Dessert bestehend aus Paryphonischer Schlagsahne, Froschleber, Schokolade und Schneckenschleimextrat. Mmmmhhh! So lecker! Ravon liebt es. Es ist sein Lieblingsessen. Nachdem er sich gestärkt hat, übt er nochmals für den Tanz, bis er sich sicher ist, dass er es kann. Er weiss auch schon, welches Tier das er bekommen wird. Ein Löwe. Der Löwe ist Ravons absolutes Lieblingstier, schon seit er klein war. Wenn ein Paryphon ein definitives Lieblingstier hat – so wie Ravon – dann wird das auch zu 100% so ausgewählt. Das steht in den uralten Schriften der Zauberer der Paryphonenwelt. Die Vorbereitung der Zeremonie beginnt um 18:30 Uhr. Ravon wird in ein Zelt gebracht, wo er geschminkt wird nach alten Paryphonischen Traditionen, und die traditionelle Brotspeise Ügàekh zu sich nimmt. Danach zieht er ein Kleid an mit einem Umhang, welcher mit Goldstaub und Federn verziert ist. Als Krönung gibt es einen großen Hut, welcher aus Früchten und Gemüse besteht. So! Jetzt ist Ravon bereit für die Zeremonie! In der Zeit, in der sich Ravon vorbereitet hat (welche nämlich lange ging), setzte sich das Publikum langsam in die kleine Arena, in der die Zeremonien immer stattfinden. Ravon ist sehr aufgeregt. Sein Herz schlägt….. Bubumm…Bubumm……Bubumm. Das Publikum beginnt zu raunen. In dem Moment ertönt Worbis Stimme: „Und nun, meine Damen und Herren der Auswahltanz von Ravon Iono Vdanos“. Ein Mitarbeiter schubst Ravon hinaus in die Arena. Langsam ertönt die Musik, welche von den einheimischen Musikanten hinter Ravon gespielt wird. Ravon beginnt mit dem Tanz. Das wichtigste bei dem Tanz, so heißt es, ist die Musik zu fühlen. Denn dann soll alles fließend gelingen. Ravon folgt dieser Regel und tatsächlich alles passiert quasi von selbst, weil Ravon die Musik fühlt. Ravon hat richtig Spass, er merkt gar nicht, dass die Musik plötzlich aufhört, dass es zu Ende ist. Das Publikum beginnt zu klatschen und applaudieren und Ravon verbeugt sich. Dann tretet Worbi auf die Bühne und gratuliert ebenfalls. Worbi streicht nun auf den Boden der Bühne eine heilige Farbensalbe. Das hat Tradition. Dazu spricht er den Paryphonischen Lebensdank. Nun zieht er mit seinem alten Holzstab eine Linie rund um Ravon herum. Dazu sagt er „Ooohhh heiliger Gott der 7 Mächte, du gibst Ravon Kraft auf seinem Lebensweg, wirst du ihm immer treu sein?“ Währenddessen zog ein blauer Sturm über Worbi auf, den nur er kontrollieren konnte. Es fühlt sich so mächtig an, denkt sich Ravon. Die Gegenantwort auf Worbis Frage ertönt urplötzlich von einer mächtig klingenden Stimme aus dem nichts. „Ja!“ Worbi sagt weiter. „Und wirst du Ravon immer beschützen?“ „Ja!“ „Und wirst du Ravon wo auch immer er geht und steht, beobachten?“ „Ja!“ „Nun, heiliger Gott der 7 Mächte, welches Tier wird Ravon bekommen?“ Ravon schnauft noch einmal tief durch. Er weiß es. Er wird ein Löwe. Es fühlt sich wunderbar an. Dann ertönt die mächtige Stimme vom Gott der 7 Mächte. „Er bekommt das Tier, welches auch ich hatte als ich noch kein Gott war. Ich spüre eine unbrechbare Verbundenheit zwischen Ravon Iono Vdanos und mir. Sein Tier ist ein…….WOLF!“ Ravon ist geschockt. Der Wolf ist nämlich sein absolutes Hasstier. Geschockt und erstarrt wie von einem Zauber steht er da. Worbi und Ravons Verwandte/Freunde stehen ebenfalls da wie vom Blitz getroffen. Worbi sagt „Heiliger Gott der 7 Mächte, bitte wähle ein anderes Tier für Ravon, er hasst Wölfe“ „Nein! Ravon bekommt einen Wolf. Die Verbindung ist klar und deutlich. Ravon muss den Wolf bekommen. Mithilfe des Wolfes wird er den 7 Hindernissen der 7 Mächte gegenübertreten. Wenn er das geschafft hat, wird er das Schwert des Bergkönigs holen und den Bergkönig besiegen. Er wird der Retter der Welten und wird dann das Paryphonenreich mit der Menschenwelt wiedervereinen, indem er ein Mädchen aus der Menschenwelt treffen wird. Mit ihr wird er den Frieden wiederherstellen können“. Mit diesen Worten verschwindet der blaue Sturm und somit auch der Gott der 7 Mächte. Worbi sagt „Ravon, du hast einen langen und schweren Weg vor dir“. Ravon ist überrascht und ängstlich zugleich. Nein, er hat HÖLLENANGST! Wie wird er das schaffen? WIRD er es überhaupt schaffen? Wird er es wollen oder müssen?

**Fortsetzung folgt…….**